

Der Parlamentarische Rat hat das vorstehende Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in öffentlicher Sitzung am 8. Mai des Jahres Eintausendneuhundertneunundvierzig mit dreiundfünfzig gegen zwölf Stimmen beschlossen. Zu Urkunde dessen haben sämtliche Mitglieder des Parlamentarischen Rates die vorliegende Urschrift des Grundgesetzes eigenhändig unterzeichnet.

BONN AM RHEIN, den 23. Mai des Jahres Eintausendneuhundertneunundvierzig.

Konrad Adenauer

PRÄSIDENT DES PARLAMENTARISCHEN RATES

Adolph Schönfelder

I. VIZEPRÄSIDENT DES PARLAMENTARISCHEN RATES

Kernemann

II. VIZEPRÄSIDENT DES PARLAMENTARISCHEN RATES

Jean-Baptiste

Fuchs

St. L. Ruyter

Van Rinder.

Adolf Lemmer

Dr. Minil van Meentem.

Johannes Fuchs

St. Paul de Chaparral

Thomas Fuchs

Jerry Fuchs

Fritz Fuchs.

Adolf Fuchs

St. Albert Fuchs

Andreas Fuchs

Rudolf Fuchs

Milgen Fuchs

Therese Fuchs.

Theodor
Ludw. Tisch
Dr. Tischler

Herrmann Höpker Anhoff
Dr. Max Lorenz

Rudolf Katz

Theodor Kaufmann

Dr. Josef v. St. Thiering
Dr. Jakob von

Adolf Weber

Karl Weber.

Dr. Wilhelm Korfvet.

Dr. Robert Kuff.

Ludwig Leunig

Dr. Fritz Lohmann

Friedrich Maier

Dr. Hermann v. Mangoldt

Carl F. Weyl
Julius Meunzel,
Philipp Müler
Friedrich Kötter.

Ernst Alenham

Dr. Anton Geißler.

Hermann Düng

Bayer Hof

Karl Schmitt

Carl Weyl

~~Carl Weyl~~

Dr. Franz Wanner

Dr. Hans. Christoph Seebold

& Nikolaus Kasper

Albert Pophoff

Dr. Friedrich Altes

zum Vortrag

Walter Strauß
F. W. Wagner
Karlene Weber
Karl Vogel
Eugen Wittenberg
Friedrich Wost
Karl Landsteiner
Karl Dingeldey
Georg August Kinn

Die Abgeordneten von Groß-Berlin:

Julius Vossler
Johann Reuter
Paul Löbe
Oskar
Hans Reif

Auf Grund der Beschlüsse der Londoner Konferenz von 1948 ist das Grundgesetz den Militärgouverneuren der drei westlichen Besatzungszonen vorgelegt und von diesen am 12. Mai des Jahres Eintausendneinhundertneunundvierzig zur Ratifizierung durch die Landtage genehmigt worden.

Der Landtag des Landes Baden hat mit Beschluß vom 18. Mai 1949 das Grundgesetz angenommen.
Der Landtag des Landes Bayern hat mit Beschluß vom 20. Mai 1949 das Grundgesetz abgelehnt.
Die Bürgerschaft des Landes Bremen hat mit Beschluß vom 20. Mai 1949,
die Bürgerschaft des Landes Hamburg mit Beschluß vom 18. Mai 1949,
der Landtag des Landes Hessen mit Beschluß vom 20. Mai 1949,
der Landtag des Landes Niedersachsen mit Beschluß vom 20. Mai 1949,
der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen mit Beschluß vom 20. Mai 1949,
der Landtag des Landes Rheinland-Pfalz mit Beschluß vom 18. Mai 1949,
der Landtag des Landes Schleswig-Holstein mit Beschluß vom 20. Mai 1949,
der Landtag des Landes Württemberg-Baden mit Beschluß vom 18. Mai 1949,
der Landtag des Landes Württemberg-Hohenzollern mit Beschluß vom 21. Mai 1949,
das Grundgesetz angenommen.

Auf Grund dieser Tatsachen hat der Parla-
mentarische Rat gemäß Artikel 145 des Grundgesetzes
in der heutigen öffentlichen Sitzung unter Mit-
wirkung der Abgeordneten Groß-Berlins fest-
gestellt, daß das Grundgesetz angenommen
worden ist.

In Vollzug des Artikels 145 des Grundgesetzes
für die Bundesrepublik Deutschland fertigt
der Parlamentarische Rat hiermit das Grund-
gesetz aus.

BONN AM RHEIN, den 23. Mai des Jahres
Eintausendneunhundertneunundvierzig

DER PRÄSIDENT DES PARLAMENTARISCHEN RATES



Darauf hat der Präsident des Parla-
mentarischen Rates das Grundgesetz in der heutigen öffentlichen
Sitzung verkündet. Er bezeugt dies hiermit durch
seine eigenhändige Unterschrift.

BONN AM RHEIN, den 23. Mai des Jahres
Eintausendneunhundertneunundvierzig

DER PRÄSIDENT DES PARLAMENTARISCHEN RATES



Der Präsident des Parlamentarischen Rates gab bekannt, daß die Veröffentlichung des Grundgesetzes in der heute erscheinenden Nummer 1 des Bundesgesetzblattes erfolgt.

Abschließend hat der Präsident des Parlamentarischen Rates festgestellt, daß mit der Feststellung der Annahme des Grundgesetzes, dessen Ausfertigung und Verkündung, das Grundgesetz für alle Länder der amerikanischen, der britischen und der französischen Zone bindendes Recht geworden ist.

Die Richtigkeit der vorstehenden urkundlichen Feststellungen und der Echtheit der eigenhändigen Unterschrift des Präsidenten des Parlamentarischen Rates bestätigen hierdurch durch ihre eigene Unterschrift.

BONNENAM RHEIN, den 23. Mai des Jahres
Eintausendneunhundertneunundvierzig

Der Staatspräsident des Landes Baden:

Kohler

der Ministerpräsident des Landes Bayern:

H. Lohmann

der Senatspräsident der Hansestadt Bremen:

W. Kaiser

der 1. Bürgermeister der Hansestadt Hamburg:

M. von Arnim

der Ministerpräsident des Landes Hessen:

Ulrich Beck

der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen:

Heinrich Heine

der Ministerpräsident des Landes Nordrhein/Westfalen:

H. Heine

der Ministerpräsident des Landes Rheinland/Pfalz:

Adolf

der Ministerpräsident des Landes Schleswig/Holstein:

Adolf

der Ministerpräsident des Landes Württemberg/Baden:

Adolf

der Ministerpräsident des Landes Württemberg/Hohenzollern:

Adolf

der Präsident des Badischen Landtages :

K. F. F. F.

der Präsident des Bayerischen Landtages :

Michael Horlacher

der Präsident der Bremischen Bürgerschaft :

A. Kagedanz

der Präsident der Hamburger Bürgerschaft :

H. Schönbauer

der Präsident des Hessischen Landtages :

M. W. W.

der Präsident des Niedersächsischen Landtages :

W. W.

der Präsident des Landtages Nordrhein-Westfalen :

W. W.

der Präsident des Landtages von Rheinland-Pfalz :

W. W.

der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages :

Karl K. K.

der Präsident des Württemberg-Badischen Landtages :

Wilhelm K. K.

der Präsident des Württemberg-Hohenzollerschen Landtages :

Karl G. G.